

## **„THE EUROPEAN WEEKLY“**

### **Politik**

Von Ioana Cristina Nan

Klasse 12c

Deutsches Goethe-Kolleg, Bukarest, Rumänien

Europa, 23.04.2020

Schlagwort Europa. Das alte Griechenland. Das römische Reich. Die bekanntesten Künstler, Maler und Musiker. Michelangelo, Rembrandt, Toulouse-Lautrec, Monet, der große Beethoven, Mozart, Verdi, Tschaikowski, Strauss, Kafka, Goethe, Schiller und so viele andere. Europa, der Inbegriff der Wiege der Zivilisation, Kultur und Kunst.

Doch ist dies im Jahre 2020 noch aktuell? Was ist Europa heute, wenn es sich mit anderen Weltmächten wie den USA, China oder dem Nahen Osten messen muss? Es ist unserem Kontinent nicht gelungen, den früheren Status quo beizubehalten. Nein, Europa ist es gelungen, viel mehr zu erreichen. Es hat bewiesen, dass es eine Festung ist, die sich nicht leicht runterkriegen lässt, die nicht erobert werden kann und dessen Bewohner tapfere Kämpfer im Streit gegen Intoleranz, Unrecht und Unterdrückung sind. Doch um sich zu dem zu entwickeln, was sie heute ist, musste die EU viele Prüfungen bestehen.

Der Kampf gegen den Terrorismus war einer der Aspekte, welcher der EU sehr stark zu schaffen gemacht hat. Man muss nur an die Terrorakte in Spanien, England oder viele andere zurückdenken. Die europäischen Politiker haben sich als kompromissfähige, begabte Verhandler erwiesen, die zwar nicht alle Konflikte beseitigt haben, jedoch täglich über den Frieden verhandeln und den Krieg nicht als erste Wahl im Kampf gegen den Terror betrachten, wie es andere Länder tun. Europa will keine anderen Länder eingrenzen oder bevormunden. Jeder muss seinen eigenen Spielraum haben und sich frei entfalten können. Auch aus ökonomischer Sicht betrachtet, befindet sich die EU auf dem richtigen Weg. Zwar muss sie jetzt einer starken Wirtschaftskrise standhalten, aber die Politiker scheinen sich einig zu sein, dass auch dieses Problem gelöst werden kann, wenn man neue Reformen erarbeitet. Die Politik hat wieder

den normalen Bürger im Visier und will diesem helfen. Deshalb hat man den Arbeitslosen besonderes Interesse gewidmet, wobei der Arbeitsmarkt ständig gefördert wird. Es wird versucht, neue Lehrstellen zu schaffen. Trotz kleiner Mängel im System sind alle Länder sehr kooperativ. Diese Zusammenarbeit hat sich in der Energiekrise gezeigt, die vor Jahren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise vergrößert hat. Als Europas Ölreserven verschwanden, ging es nicht auf die Erpressungen des Nahen Ostens ein, sondern erstellte ein Wissenschaftsteam, das das Angebot der alternativen Energien erweiterte und sich darauf einstellte, die Sonnen- und Windenergie effizienter zu nutzen. Man konnte damit auch den Warnungen der Klimaforscher nachgehen, die schon seit Jahren auf den Treibhauseffekt aufmerksam machten. Somit ist Europa auch zum umweltbewusstesten Kontinent geworden.

All diese Fortschritte, welche die EU erreicht hat, deuten auf ihre Tatkraft und eine optimistische Zukunft hin. Natürlich gibt es noch Probleme, welche gelöst werden müssen, denn nichts ist ja perfekt. Aber was zählt, ist die Tatsache, dass alle ihr Bestes geben und sich wirklich anstrengen, alles zum Guten zu wenden. Die Hoffnung auf eine viel bessere Zukunft ist in den Herzen der Menschen erwacht und dabei trifft sie auf reichlich Nährboden.